

Careleaver*innen Kundgebung in Berlin

Volle Power und Engagement hieß es am Samstag, dem 5. Juni in Berlin. Ca. 50 Careleaver*innen nahmen an der Kundgebung im Rahmen der SGB-VIII-Reform teil. Sie setzen sich für eine Jugendhilfe - ohne Isolation, Ohnmacht und rechtswidrige Praxis ein. Denn auch mit dem neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz wird Stigmatisierung und Benachteiligung für Careleaver*innen nicht aufgelöst. Sie schilderten eindrücklich ihre Erfahrungen und kämpften für aktuelle und zukünftige Nutzer*innen der Kinder- und Jugendhilfe. Einfach nur mega stark.



„Ich bin Careleaverin und konnte am 5.06. leider nicht an der Careleaver*innen-Demo in Berlin teilnehmen, aber wollte zumindest ein Statement abgeben!

Ich möchte, dass mehr Menschen den Begriff und die schweren Bedingungen kennen, unter denen wir allein ins Leben starten müssen.“

@liloujamy



AWAKE – Das Brückensteine Fellowship

Das AWAKE – Brückensteine Fellowship fördert Careleaver*innen über ein Jahr dabei, gemeinsam Projekte als Botschafter*innen für die Belange von Careleaver*innen zu verwirklichen, ihre Engagement-Skills zu erweitern und sich zu vernetzen.

Für das Programm können sich Careleaver*innen zwischen 18 und 27 Jahren bis zum **31. Juli 2021** bewerben. Hier gibt es alle [Infos](#) oder direkt zum [Bewerbungsformular](#).

Interessierte Careleaver*innen können vorab unkompliziert an der Q&A-Sprechstunde auf Zoom am 14. Juli um 19 Uhr teilnehmen. Die Login-Daten gibt es entweder als DM bei Instagram [@brueckensteine](#) oder per E-Mail bei Helena Knorr, Projektverantwortliche, über knorr@socialimpact.eu.



Hearing zu Fachstandards Hilfen zur Erziehung

Bereits Ende Mai fand ein Careleaver*innen-Hearing gemeinsam mit Franz Müller, Sachgebietsleiter und Claudia Sailer, Fachkoordinatorin vom Amt für Jugend und Familie zu den Fachstandards Hilfen zur Erziehung statt. Careleaver*innen wurden als „Expert*innen aus Erfahrung“ zu Hürden und daraus ableitend, zu Vorschlägen für Gelingensbedingungen der (stationären) Jugendhilfe befragt. Themen waren u.a. niedrigschwelligerer Zugang, mehr Beteiligung und Augenhöhe im Hilfeplanverfahren, verlässlichere Kontaktstrukturen und neutrale Beschwerdemöglichkeiten. Vielen Dank an alle Beteiligten für die offene und wertschätzende Atmosphäre. Auch im Sinne der stärkeren Beteiligung von (ehemaligen) Hilfeadressat*innen, wie es das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz fordert, konnten wir mit diesem Format einen ersten gemeinsamen Schritt für mehr Selbst- bzw. Betroffenenvertretung für Careleaver*innen in Leipzig gehen. Wir sind gespannt, welche Impulse Eingang in die Überarbeitung der Fachstandards finden und freuen uns auf den weiteren Diskurs.

